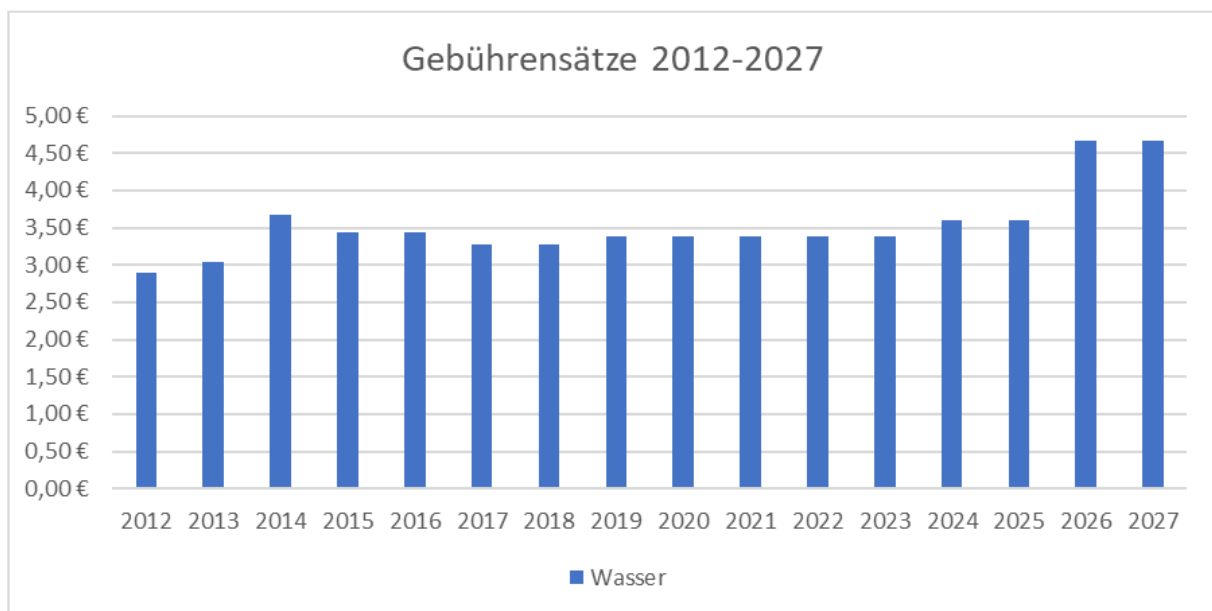


<i>Vorlage an:</i>	<i>Von Abteilung:</i>
<i>Ortschaftsrat Riedlingen</i>	<i>Rechnungsamt</i>
<i>Für die Sitzung am:</i>	<i>TOP:</i>
<i>- ö f f e n t l i c h -</i>	<i>Kalkulation der Wassergebühr für die Jahre 2026 und 2027, 12. Änderung der Wasserversorgungssatzung</i>

Ab dem Jahr 2020 werden wie vom Gemeinderat vorgeschlagen die Wassergebühren für einen zweijährigen Zeitraum kalkuliert. Die vorliegende Wassergebührensatzung setzt daher die Gebühren für die Jahre 2026 und 2027 fest.

Auf Grundlage der beigefügten Kalkulation der Gebühr für die Wasserversorgung soll die Verbrauchsgebühr zum 01.01.2026 neu festgesetzt werden. Das Dienstleistungsbüro Schneider & Zajontz hat eine kostendeckende Wassergebühr für das Jahr 2026 in Höhe von 4,38 €/m³ und für das Jahr 2027 in Höhe von 4,42 €/m³ ermittelt. Unter Einbeziehung einer Kostenunterdeckung aus Vorjahren in Höhe von 81.500,00 € im Jahr 2026 und 122.795,76 € im Jahr 2027 muss die Wassergebühr jeweils auf 4,67 €/m³ erhöht werden. Die Kalkulation der Gebühren ist dieser Vorlage beigefügt. Gegenüber der Gebührenhöhe 2024 und 2025 in Höhe von 3,60 €/m³ ergibt sich daher eine starke Erhöhung um 1,07 €/m³ bzw. um 29,7 %.



Im Jahr 2026 sind im Erfolgsplan der Sonderrechnung Wasserversorgung folgende Maßnahmen geplant, die neben den Grundansätzen auf den einzelnen Sachkonten eingeplant wurden:

- Austausch von defekten MID-Zählern für Hochbehälter (Magnetisch-Induzierte Durchflussmessung) 30.000 €
- Anbindung an Leitsystem Zweckverband Hohlebach 7.000 €

Für das Jahr 2027 wurden die Ansätze des Jahres 2026 jeweils fortgeschrieben.

Die Erhöhung der Wassergebühr wird vor allem durch die notwendige Einrechnung der Kostenunterdeckungen aus Vorjahren, durch die erhöhten Kosten (Personal- und Betriebskosten) sowie durch die gesunkene Wasserverkaufsmenge verursacht.

Bei der Betriebskostenumlage an den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hohlebach-Kandertal sind im Jahr 2026 netto 635.000 € eingestellt.

Zur Reduzierung der Wassergebühr konnte bei der letzten Kalkulation 2024/2025 noch eine bestehende Kostenüberdeckung aus Vorjahren in Höhe von insgesamt 339.589,92 € eingerechnet werden. Bei der aktuell vorliegenden Kalkulation 2026/2027 muss dagegen die bestehende Kostenunterdeckung aus Vorjahren von insgesamt 204.295,76 € eingerechnet werden. Auch für die Jahre 2028 fortfolgende steht dann keine Überdeckung mehr zur Verfügung. Es wird darauf verwiesen, dass Maßnahmen im Erfolgsplan, welche in Vorjahren eingestellt, aber noch nicht umgesetzt wurden, die Folgejahre zusätzlich belasten.

Diesen Gebührensatz sollte der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.12.2025 beschließen, damit diese Wassergebühr zum 01.01.2026 in Kraft gesetzt und noch im Buchhaltungssystem erfasst werden kann.

Ab dem Abrechnungsjahr 2025 werden die Wasserzählerstände nicht mehr von einem Beauftragten der Stadt Kandern (Wasserableser) abgelesen. Stattdessen wurde auf Selbstablesung durch den Anschlussnehmer umgestellt. Daher ist § 23 der Wasserversorgungssatzung entsprechend anzupassen.

Zudem erfordert die Preisangabenverordnung, welche auch für Leistungen von Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts gilt, eine Anpassung der Wasserversorgungssatzung. Um dem Erfordernis nach der Preisangabenverordnung nachzukommen, muss neben dem sich aus der Kalkulation ergebenden Nettogebührensatz auch der konkrete Gesamtgebührensatz (Bruttogebührensatz) als ergänzende Information in der Satzung angegeben werden. Der (Brutto-)Gebührensatz einschließlich gesetzlich geschuldeter Umsatzsteuer sollte in der Satzung mit sämtlichen vier Nachkommastellen angegeben werden. Das Erfordernis, den Abgabensatz einschließlich der gesetzlich geschuldeten Umsatzsteuer anzugeben, betrifft nach der Preisangabenverordnung ausschließlich die Benutzungsgebühren (§§ 42, 43). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit soll jedoch auch beim Kostenersatz (§ 15) und beim Beitragssatz (§ 36) unmittelbar auf die Entstehung der gesetzlich geschuldeten Umsatzsteuer hingewiesen werden. Der bisherige § 53 zur Umsatzsteuer wird entsprechend aufgehoben.

Der Verwaltungsausschuss hat die Kalkulation der Wassergebühr für die Jahre 2026 und 2027 sowie die Satzungsänderung in seiner Sitzung am 01.12.2025 zur Kenntnis genommen und verweist diese zur Vorberatung an die Ortschaftsräte.

Die Verwaltung bittet darum, die Kalkulation der Wassergebühr für die Jahre 2026 und 2027 sowie die Satzungsänderung in den Ortschaftsratsgremien zu beraten und das Beratungsergebnis schriftlich dem Rechnungsamt mitzuteilen.

Beschlussvorschlag:

Die Ortschaftsräte stimmen der Höhe der Wassergebühr für die Jahre 2026 und 2027 und darüber hinaus der 12. Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 31.08.2009 wie vorgeschlagen zu.

Kandern, den 14.11.2025

Simone Penner, Bürgermeisterin

Merkel